

4 Thesen zur Landesplanung
→ Südlumpster S. 14

Aut. 2

Enquetekommission Ländlicher Raum

– Perspektiven der Landesplanung

Herr Drews, Abteilungsleiter der GL

19. Februar 2016

Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg

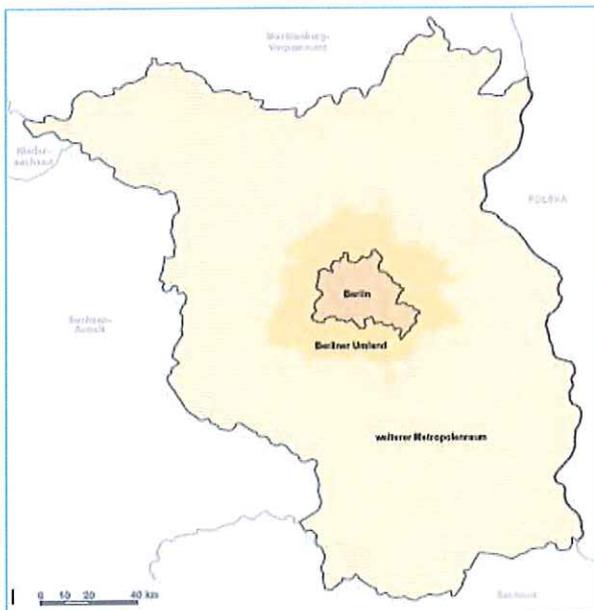
Was kann Landesplanung?

- Den fachübergreifenden, übergemeindlichen **Rahmen** für den **Gesamtraum** beider Länder schaffen (entwickeln, ordnen, sichern)
- Nur regeln, wenn für **Entwicklung** des Gesamttraumes erforderlich
- Nur regeln, falls etwas **steuerbar** ist
- **Gestaltungsspielraum** für nachfolgende Planungsebenen gewährleisten

Planungsebenen



Entwicklungstrends teilträumlich unterschiedlich



	Bevölkerung (30.06.14)	bis 2030
Berlin	3,44 Mio.	+ 10 %
Berliner Umland (Verdichtungsraum)	0,93 Mio.	+ 6 %
Weiterer Metropolitanraum (ländlicher Raum)	1,53 Mio.	- 13 %

- Bevölkerungswachstum vs. Schrumpfung
- Steigende Wohnraumbedarfe vs. Rückbau von Leerständen
- Überlastung ÖPNV vs. Tragfähigkeit ÖPNV-Angebote

Berlin, Berliner Umland, Weiterer Metropolitanraum, LEP B-B 2009

Eckpunkte für die Erarbeitung des LEP HR

Zeitachse (Quartal / Jahr)	Schritte / Meilensteine
Seit Ende 2014	Evaluierungsprozess zum LEP B-B einschl.
Februar bis Mai 2015	Befragung der kommunalen Familie (Fragebogen in Berlin und Brandenburg)
III 2015	Interministerielle Arbeitsgruppe (IMAG) zur Vorbereitung der Gemeinsamen Landesplanungskonferenz (PLAKO)
9. September 2015	Planungsauftrag der PLAKO für einen überarbeiteten LEP für die Hauptstadtregion
IV 2015	4 regionale Fachveranstaltungen „Evaluierung LEP B-B“ (Planungsregionen in BB und Berlin/Berliner Umland) mit Kommunen, Bezirken u.a. Planungsakteuren
I und II 2016	Erarbeitung eines LEP Vorentwurfs und formelle Abstimmung über IMAG Prozess (mit Strategischer Umweltprüfung SUP)
Mai 2016	Vorlage des LEP-Vorentwurfs an PLAKO, anschließend Senats- und Kabinetttbefassung zur Freigabe des Entwurfs für 1. Beteiligungsverfahren
III 2016 bis I 2017	Vorbereitung und Durchführung 1. Beteiligungsverfahren
2017-2018	Auswertung 1. Beteiligungsverfahren, Überarbeitung Planentwurf und ggf. 2. Beteiligungsverfahren; Abschluss Planungsprozess
I 2019	Inkrafttreten Landesentwicklungsplan für die Hauptstadtregion (LEP HR)

These I

***Das Netz der Mittel- und Oberzentren
als Garant der Stabilität
im ländlichen Raum stärken***

I.1 MZ/ OZ konzentrieren die Daseinsvorsorge als Anker im Raum

- **Zentrale Orte (ZO)** erfüllen die übergemeindlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge

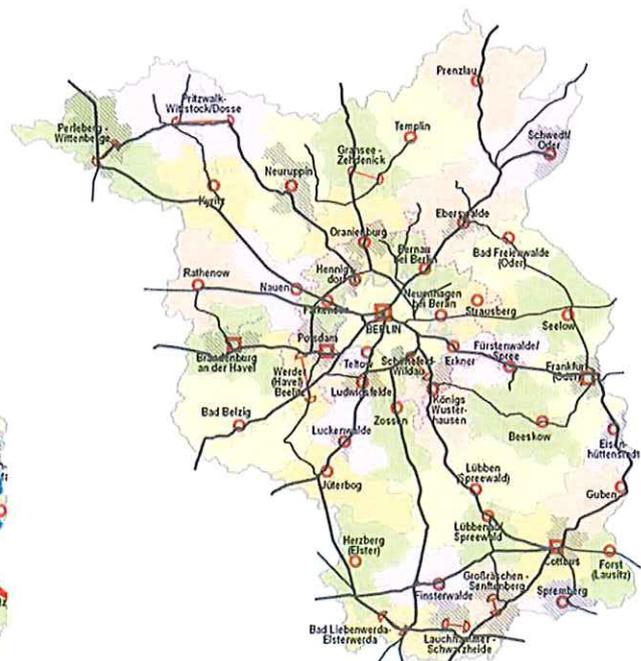


- Als „Anker im Raum“ stellen ZO das Rückgrat für eine langfristige, flächendeckende Versorgung in allen – auch den dünn besiedelten – Landesteilen dar



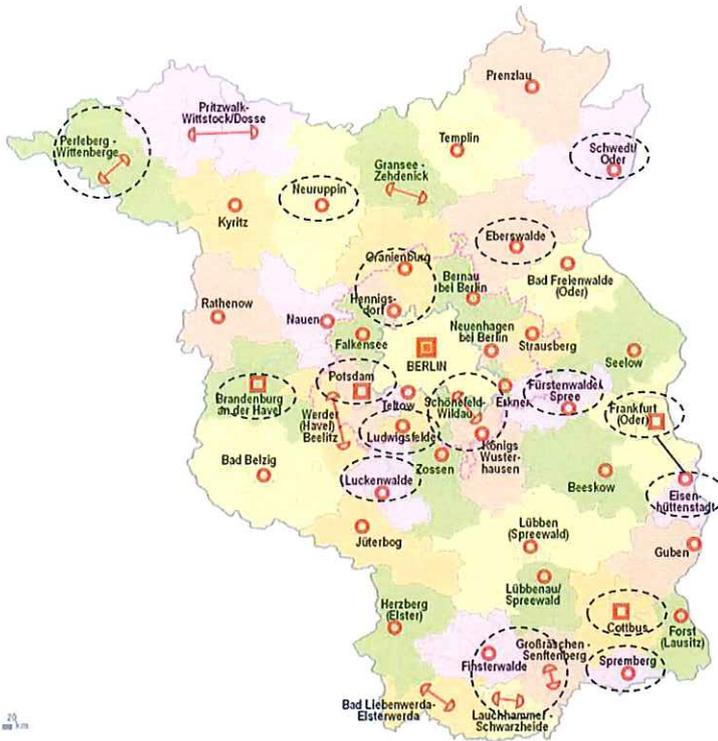
Ausschnitt Mittelzentren und Mittelbereiche, LEP B-B 2009

I.2 MZ sind sehr gut ins überregionale Verkehrsnetz eingebunden



LBV 2015

I.3 Das Netz der MZ/ OZ ergänzt sich hervorragend mit den RWK



Metropole, Ober- und Mittelzentren mit Mittelbereichen

Mittelbereiche

Zentren

- Metropole
- Oberzentrum
- Mittelzentrum
- Mittelzentrum in Funktionsteilung

Grenzen

- Bundesland
- Berliner Umland
- Landkreis
- Amt/Vamtsfreie Gemeinde
- Regionaler Wachstumskern

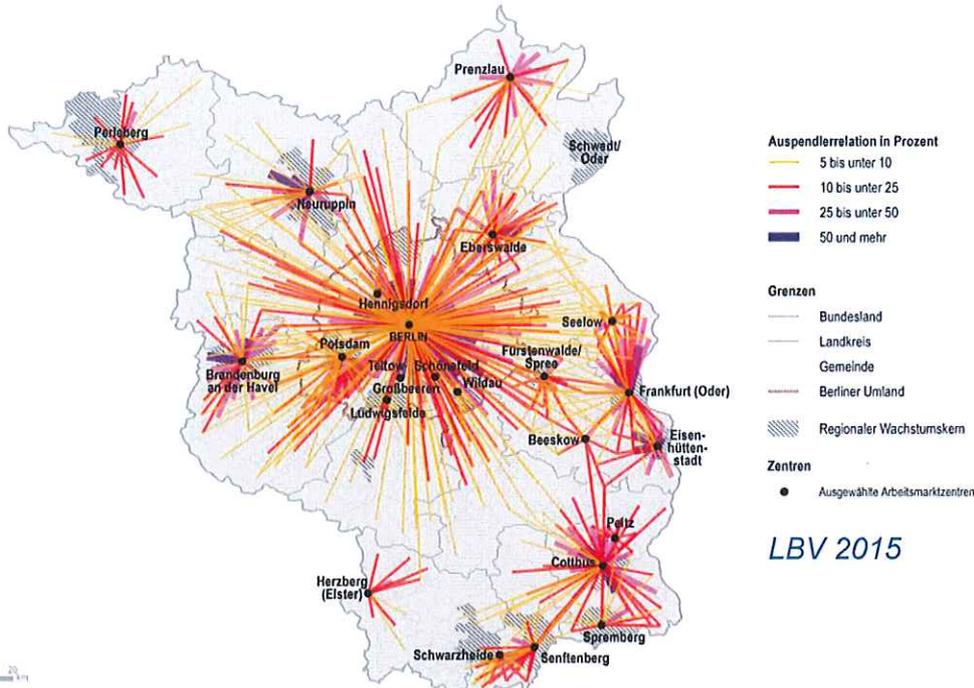
Verfahren: LCB (www.grikaer-ib.de) 2012
Datenbasis: LBV 2012

LBV
Landesamt für Bauen und Verkehr
Dezernat Raumbewertung und Stadtmonitoring | 2012

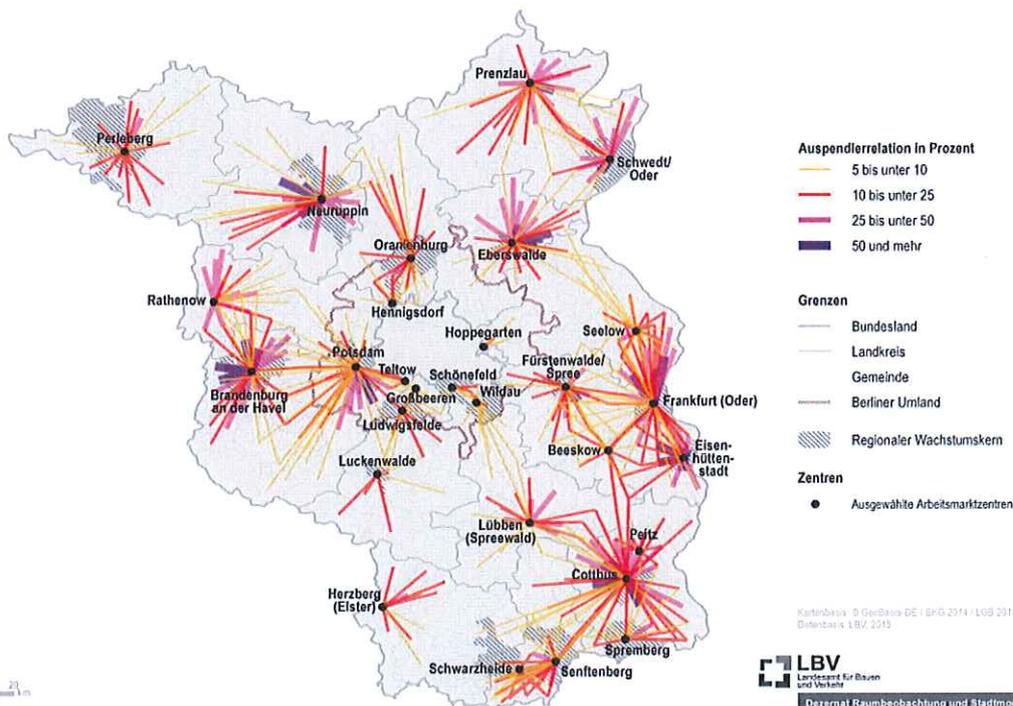
These II

Ohne Pendlereinkommen aus regionalen und überregionalen Arbeitsmarktzentren keine Stabilität im ländlichen Raum

II.1 Berlin als zentrales Arbeitsmarktzentrum für den ländlichen Raum



II.2 Ländliche Entwicklung nur mit Stadt-Umlandbezug möglich

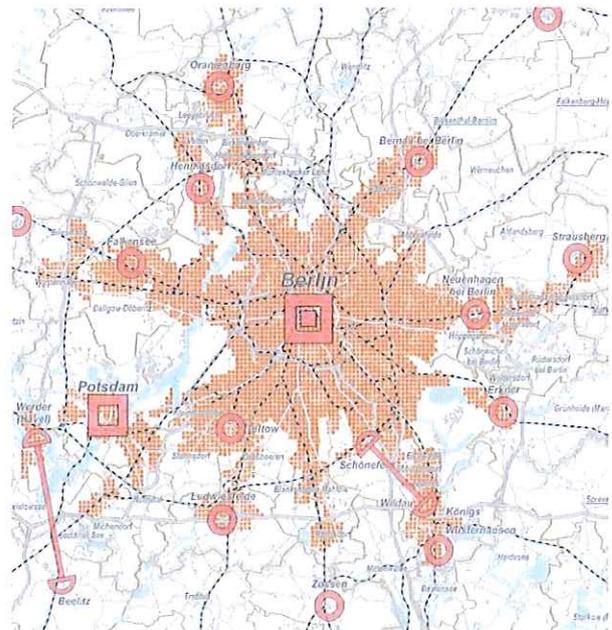


These III

Wachstum strategisch für den ländlichen Raum nutzen

III.1 Berliner Siedlungsstern als zukunfts- fähiges Konzept verdichten

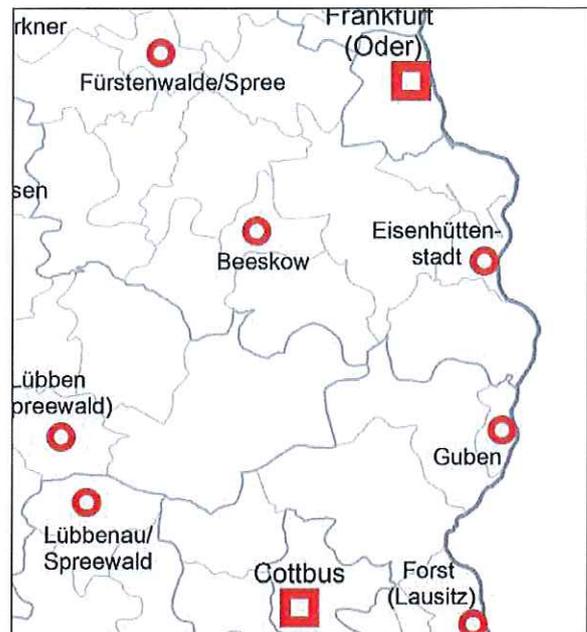
- Der „Siedlungsstern“ wird als räumlich strukturierendes Rückgrat für die Wohnsiedlungsentwicklung festgelegt
- Achsenzwischenräume werden mit ihren wichtigen Funktionen für Naturhaushalt und Erholung erhalten



Siedlungsstern Berlin und Berliner Umland,
LEP B-B 2009

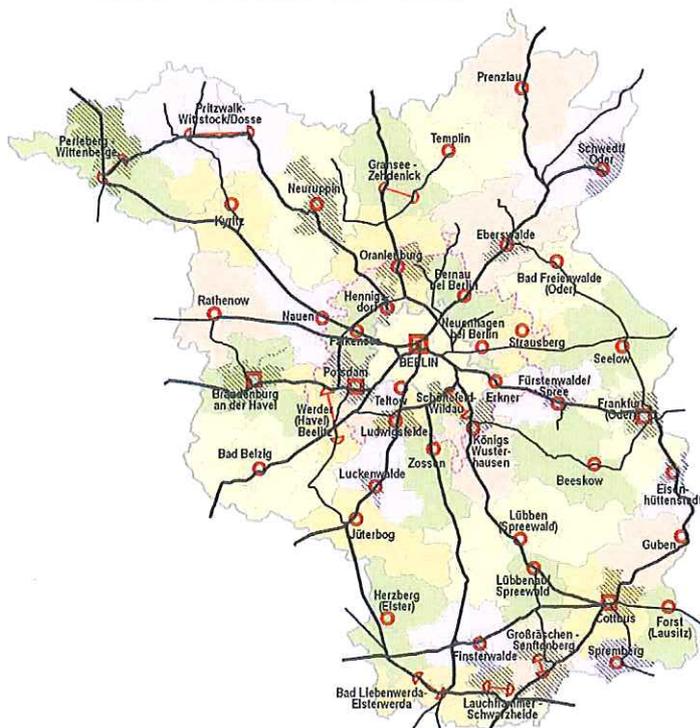
III.2 Zentrale Orte als Funktionsschwerpunkte nutzen

- Die Entwicklungspotenziale werden in den Ober- und Mittelzentren räumlich gebündelt
- In den OZ und MZ stehen für den Wohnungsbau ausreichende Entwicklungspotenziale zur Verfügung
 - zur Aufnahme von Fortzügen aus ländlich-peripheren Gebieten
 - zur Entlastung des Kerns der Hauptstadtregion



Ober- und Mittelzentren als Schwerpunkte im WMR (Ausschnitt, LEP B-B 2009)

III.3 SPNV als Rückrat des ÖPNV im ländlichen Raum



Metropole, Ober- und Mittelzentren mit Mittelbereichen

Mittelbereiche



Zentren

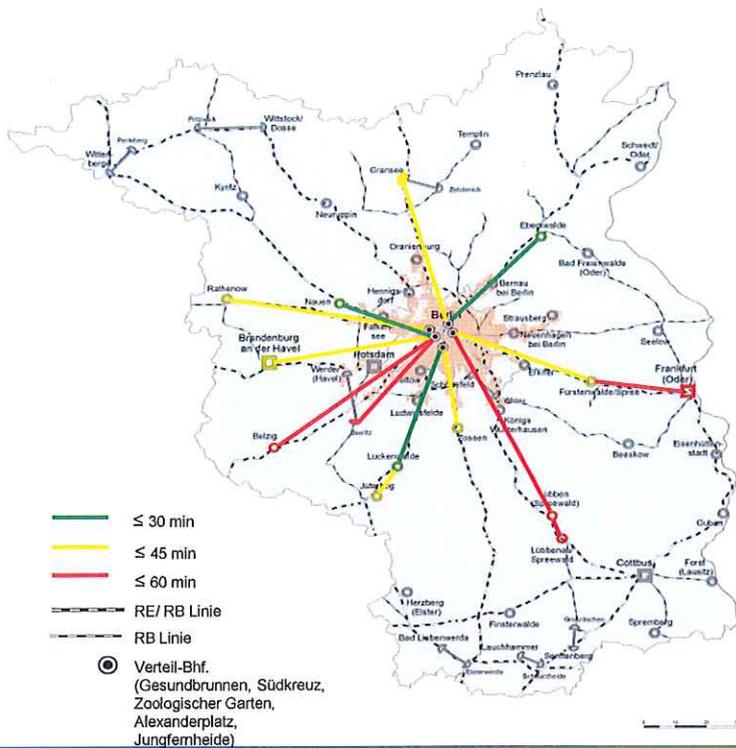
- Metropole (red square)
- Oberzentrum (orange square)
- Mittelzentrum (red circle)
- Mittelzentrum in Funktionsteilung (red circle with 'F')

Grenzen

- Bundesland (solid line)
- Berliner Umland (dotted line)
- Landkreis (dashed line)
- Am/Amtsfreie Gemeinde (hatched area)
- Regionaler Wachstumskern (hatched area)
- Beschleunigter Regionalverkehr (thick blue line)
- Regionalverkehr (thin blue line)

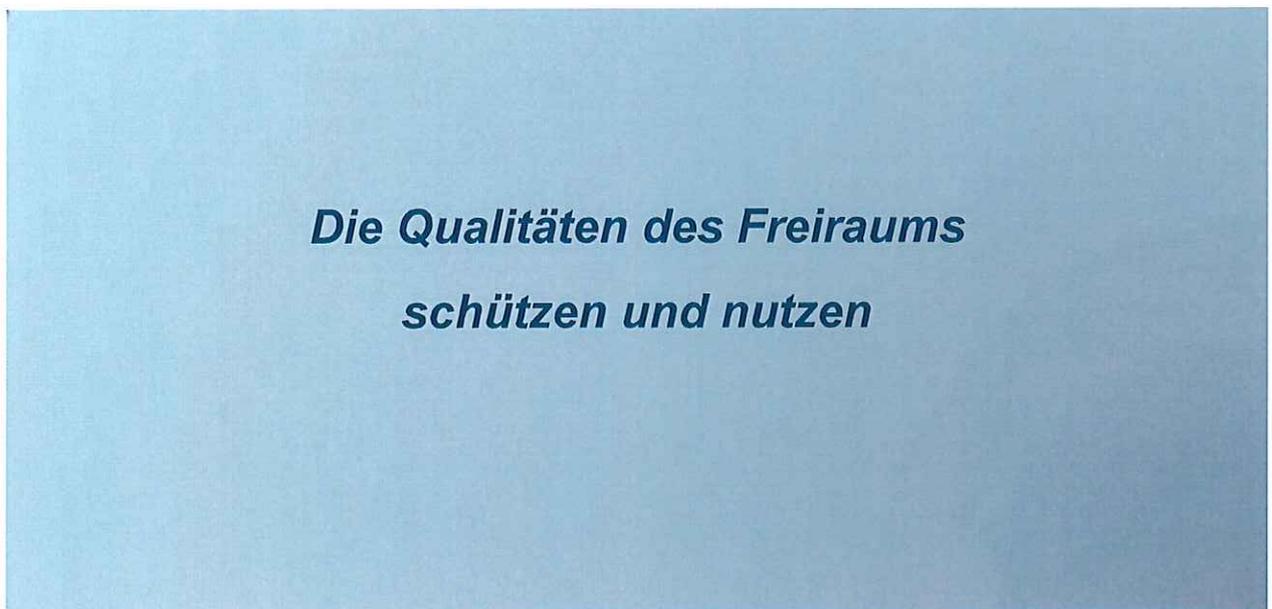
LBV 2015

III.4 Gut erreichbare MZ stärken den ländlichen Raum



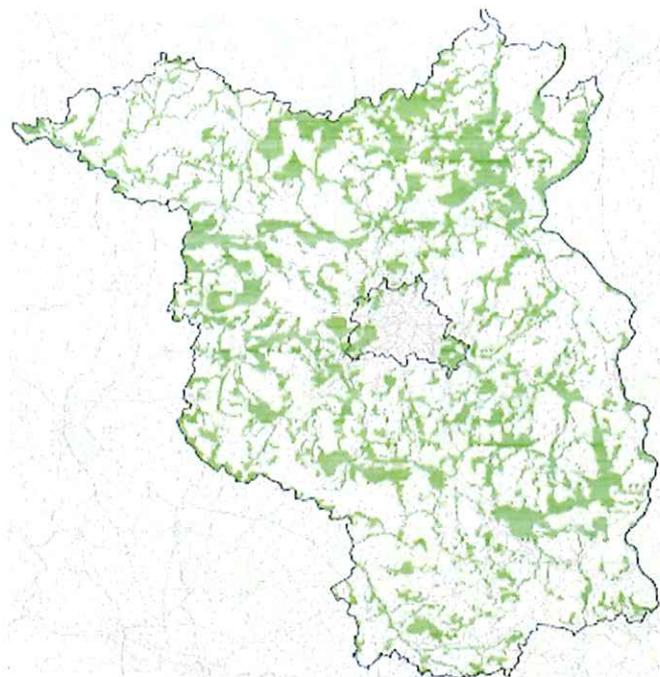
LBV 2015

These IV



IV.1 Freiraum als land- und forstwirtschaftlichen Wirtschaftsraum sichern

- Ein Nebeneinander unterschiedlicher Nutzungsmöglichkeiten im Freiraum wird ermöglicht (**Multifunktionalität**)
- Die Raumordnung legt keine spezifischen Freiraumnutzungen fest
- Freiräume mit hochwertigen Funktionen werden in einem Verbundsystem vernetzt (**Freiraumverbund**)

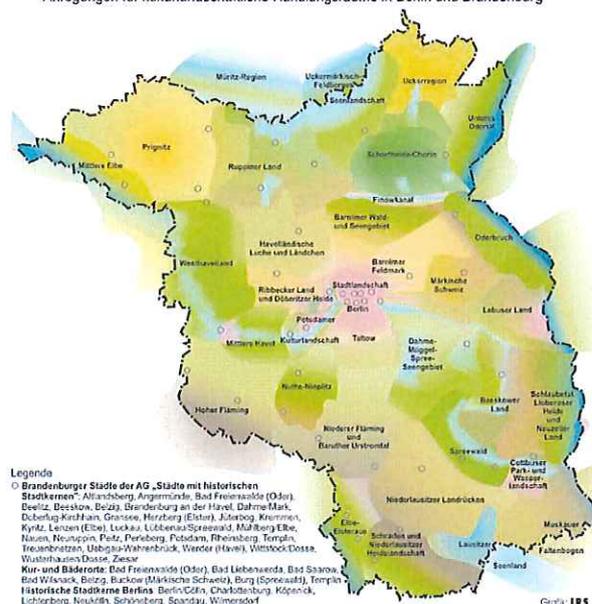


Freiraumverbund, LEP B-B 2009

IV.2 Landschaftliche Schönheit als Grundlage für Tourismuswirtschaft

- **Entwicklungspotenziale** der vielfältigen städtischen und ländlichen Kulturlandschaften werden genutzt
- Kulturlandschaftliche Handlungsräume werden als **Handlungsebene** für die Regionalentwicklung gestärkt
- Kulturlandschaften werden als **touristische Destinationen** positioniert

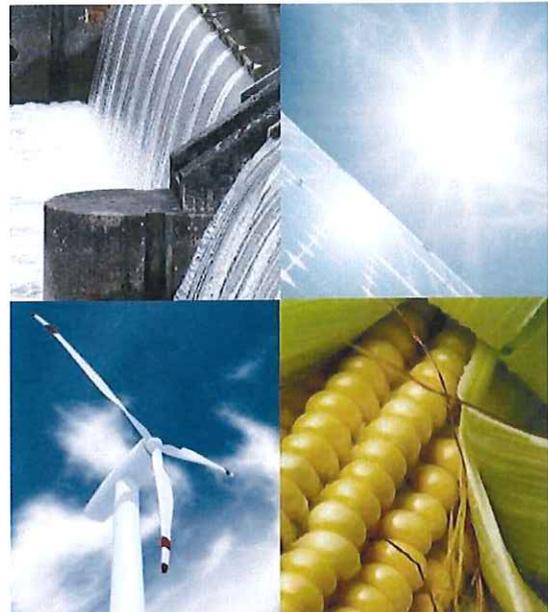
Anregungen für kulturlandschaftliche Handlungsräume in Berlin und Brandenburg



Kulturlandschaftliche Handlungsräume, LEP B-B 2009

IV.3 Freiraumschutz ist Klimaschutz

- Siedlungs- und Freiraumnutzungen werden an die Folgen des Klimawandels **angepasst**
- Gebiete für den **vorbeugenden Hochwasserschutz** werden gesichert (Auftrag an die Regionalplanung in BB)
- Für die Nutzungsmöglichkeiten **erneuerbarer Energien** wird Vorsorge getroffen (u.a. Auftrag an die Regionalplanung in BB zu Windenergie)



Erneuerbare Energien in der Hauptstadtregion (GRK 2013)

Kontakt

Herr Drews, Abteilungsleiter der GL

jan.drews@gl.berlin-brandenburg.de

0331 866 8700

<http://gl.berlin-brandenburg.de>